

Diakonie Wuppertal - Soziale Teilhabe gGmbH · Elberfelder Straße 87 · 42285 Wuppertal

**IvAF – Partizipation Fair,**  
**Beratung für Flüchtlinge, betroffen von**  
**Menschenhandel, Zwangsarbeit und Arbeitsausbeutung**  
*für die Netzwerke im Handlungsschwerpunkt IvAF der*  
*ESF-Integrationsrichtlinie Bund*

**Migrationsdienste**

Elberfelder Straße 87  
42285 Wuppertal

Tel. 0202 . 269 21 100  
Fax 0202 . 269 21 222  
info@sozialeteilhabe.de  
www.sozialeteilhabe.de

**Was wir tun?**

Aufgrund der besonderen sozialen und (aufenthalts-)rechtlichen Situation ist es wichtig Flüchtlinge zu identifizieren, die von [Menschenhandel](#), [Zwangsarbeit](#) und [Arbeitsausbeutung](#) betroffen sind.

Unser übergeordnetes Ziel ist es Geflüchtete in dieser schwierigen Situation aufzuklären, beizustehen und die Betroffenen aus Ihren ausbeuterischen in reguläre Beschäftigungsverhältnisse zu überführen.

**Wann handelt es sich um Arbeitsausbeutung?**

Ausbeutung durch eine Beschäftigung liegt vor, wenn die Beschäftigung aus rücksichtslosem Gewinnstreben zu Arbeitsbedingungen erfolgt, die in einem auffälligen Missverhältnis zu den Arbeitsbedingungen solcher Arbeitnehmer\*innen stehen, welche der gleichen oder einer vergleichbaren Beschäftigung nachgehen. Geflüchtete können auch zur Bettelerei, Prostitution oder Ausübung von Straftaten gezwungen werden bzw. in diesen Bereichen ausgebeutet werden.

**Warum ist dies u.U. sehr schwer zu identifizieren?**

Die von Arbeitsausbeutung betroffenen Menschen haben unterschiedliche und meist mehrere Gründe nicht offen darüber sprechen zu können. Sie werden von ihren Arbeitgebern unter Druck gesetzt, z.B. mit der Drohung von Abschiebungen oder direkter Gewalt gegen sie selbst oder deren Familie im Herkunftsland. Dazu kommen Scham über die eigene Situation, fehlendes Wissen über die eigenen Rechte und Abhängigkeiten gegenüber den Ausbeutenden.

Geschäftsführung  
Thomas Bartsch  
Mirjam Michalski

Amtsgericht Wuppertal HRB 27471  
Steuernummer 132/5900/4396

Gesellschaftervertreter  
Pfarrer Dr. Martin Hamburger

Aufsichtsratsvorsitzender  
Prof. Dr. Hans-Willi Kling

Bankverbindung  
Stadtsparkasse Wuppertal  
IBAN: DE96 3305 0000 0000 8039 40  
BIC: WUPSD33XXX

KD-Bank eG Dortmund  
IBAN: DE07 3506 0190 1015 0780 10  
BIC: GENODED1DKD

Das Projekt „Partizipation Bergisches Städtedreieck“ wird im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund im Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/-innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Im Rahmen von Flucht und der damit verbundenen Kosten sind solche Abhängigkeiten in einigen Fällen bereits vor der Zuwanderung nach Deutschland entstanden und diese Kosten müssen hier „abgearbeitet“ werden. Dieses Vorgehen ist am bekanntesten im Rahmen von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Es ist aber kein Phänomen beschränkt auf diesen Bereich, sondern findet sich in vielen Branchen wieder.

Die Identifikation solcher Arbeitsverhältnisse ist auch dadurch erschwert, dass es z.B. einen offiziellen Arbeitsvertrag gibt, der Behörden vorgelegt wird, dieser aber in der realen Beschäftigung keine Bedeutung hat sondern Arbeitszeiten, Entlohnungen sowie Arbeitsschutz, nicht in diesem Sinne gegeben sind und damit die Definitionen von Menschenhandel, Zwangsarbeit und Arbeitsausbeutung erfüllt sein können.

Für die betroffenen Menschen sind im Aufenthaltsrecht zwei Schutzparagraphen vorgesehen ([§ 25 Abs. 4 a & b AufenthG](#)). Darüber hinaus gibt es weitere Hilfsinstrumente um betroffenen Menschen zu helfen.

### **Wie wir unterstützen?**

Das Projekt „Partizipation Fair“ steht in diesem Zusammenhang Betroffenen und allen IvAF-Beraterinnen und Berater als Ansprechpartner zur Verfügung:

Wir unterstützen Sie bei der Identifizierung von Betroffenen und Klärung der rechtlichen Fragestellungen.

Zu unserem Angebot gehören, neben der beratenden Unterstützung in individuellen Fällen, auch Schulungen, die Bereitstellung von Informationsmaterialien und statistische Erhebungen.

### **Erreichbarkeit:**

Di. – Do. 9.00 bis 16.00 Uhr; Tel.: 0202/269 21 – 100

### **Ansprechpartner:**

[Franziska Lange](#), [Andre Thielmann](#) & [Marcus Franke](#)

**Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen Ihnen gerne für Fragen zur Verfügung.**